

**HAWK**

**Fakultät**

**Ressourcenmanagement**

**Göttingen**

# **Modulhandbuch**

**Masterstudiengang**

**Regionalmanagement und**

**Wirtschaftsförderung**

**Prüfungsordnungsversion 2024**

**Stand: 08.06.2026**

## Studienverlaufsplan (für Studierende mit Immatrikulation ab 01.10.2024)

Semester	Module				
1	<b>Modul 1</b> Grundlagen des Regionalmanagements und der Wirtschaftsförderung 12 ECTS	<b>Modul 2</b> Rechtliche Rahmen- bedingungen und kommunale Praxis 6 ECTS	<b>Modul 3</b> Kommuni- kation 6 ECTS	<b>Modul 4</b> Wahlpflicht 3 ECTS	<b>Modul 5</b> Wahlpflicht 3 ECTS
2	<b>Modul 6</b> Projektarbeit 12 ECTS	<b>Modul 7</b> Europäische Regionalpolitik 7 ECTS	<b>Modul 8</b> Wirtschaftsförderung 8 ECTS		<b>Modul 9</b> Wahlpflicht 3 ECTS
3	<b>Modul 10</b> Vertiefende Aspekte der Wirtschaftsförderung 9 ECTS	<b>Modul 11</b> Existenzgründung und Förder- mittelmanagement 7 ECTS	<b>Modul 12</b> Europäische Studien 11 ECTS		<b>Modul 13</b> Wahlpflicht 3 ECTS
4	<b>Modul 14</b> Berufspraktische Einheit 10 ECTS	<b>Modul 15</b> Masterarbeit 20 ECTS			

## Verzeichnis der Module

<b>Modul</b>	<b>Seite</b>
Modul 1: Grundlagen des Regionalmanagements und der Wirtschaftsförderung	4
Modul 2: Rechtliche Rahmenbedingungen und kommunale Praxis	5
Modul 3: Kommunikation	6
Modul 4/5/9/13: Wahlpflichtmodul GIS	7
Modul 4/5/9/13: Wahlpflichtmodul Methoden der empirischen Sozialforschung	8
Modul 4/5/9/13: Wahlpflichtmodul Management von Nationalen Naturlandschaften	9
Modul 4/5/9/13: Wahlpflichtmodul Mobilität und Regionalentwicklung	10
Modul 4/5/9/13: Wahlpflichtmodul Nachhaltige Entwicklung	11
Modul 4/5/9/13: Wahlpflichtmodul Praxis der Dorfentwicklung	13
Modul 6: Projektarbeit	14
Modul 7: Europäische Regionalpolitik	15
Modul 8: Wirtschaftsförderung	16
Modul 10: Vertiefende Aspekte der Wirtschaftsförderung	17
Modul 11: Existenzgründung und Fördermittelmanagement	18
Modul 12: Europäische Studien	19
Modul 14: Berufspraktische Einheit	20
Modul 15: Masterarbeit	21

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>RW 1: Grundlagen des Regionalmanagements und der Wirtschaftsförderung</b>	
<b>Verwendbarkeit</b>	Masterstudiengang Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung	
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben Wissen über die Theorie und Praxis der endogenen Regionalentwicklung und des Handlungskonzepts Regionalmanagement auch in Abgrenzung zu den Planungsinstrumenten und -zielen der Raumordnung.</li> <li>- haben Kenntnisse über die Bedeutung des Tourismus für die Regionalentwicklung unter besonderer Berücksichtigung regionaler Wertschöpfungsketten und regionaler Tourismusorganisationen.</li> <li>- haben Kenntnisse über die für die Regionalökonomie grundlegenden volkswirtschaftlichen Theorien und des wirtschaftspolitischen Rahmens für die kommunale und regionale Wirtschaftsförderung.</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<p><b>Raumentwicklung und Regionalmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretische Grundlagen der Regionalentwicklung</li> <li>- Handlungskonzept Regionalmanagement</li> <li>- Transformationsprozesse in ländlichen Räumen unter Berücksichtigung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)</li> <li>- Förderpolitik für die ländlichen Räume in Europa: Der Europäische Landwirtschaftsfonds (ELER) und das Europäische Förderprogramm LEADER</li> <li>- Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse und Daseinsvorsorge</li> <li>- Praxis der Dorf- und Regionalentwicklung</li> </ul> <p><b>Tourismus und Regionalentwicklung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tourismusentwicklung in Mitteleuropa</li> <li>- Tourismusräume und Tourismustypen</li> <li>- Touristischer Verkehr</li> <li>- Berechnung der regionalen touristischen Wertschöpfung</li> <li>- Touristische Marktforschung</li> <li>- Regionale Tourismusorganisationen</li> <li>- Tourismusforschung</li> </ul> <p><b>Wirtschaftsförderung und Regionalökonomie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundprinzipien der VWL</li> <li>- Märkte, Unternehmen, Haushalte</li> <li>- Wirtschaftspolitische Grundlagen</li> <li>- Steuerpolitik und -system in Bund, Ländern und Gemeinden</li> <li>- Regionaler und internationaler Handel</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminaristischer Unterricht, Übungen	
<b>Modulsprache</b>	Deutsch	
<b>Voraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung</b>	Mündliche Prüfung	
<b>Kreditpunkte</b>	12	
<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Präsenzzeiten</b>	135
	<b>Selbststudium</b>	225
<b>Schwerpunkte im Selbststudium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bearbeitung von bereitgestellten Übungsaufgaben, Kurzpräsentationen</li> <li>- Literaturstudium</li> </ul>	
<b>Angebot des Moduls</b>	Wintersemester	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Harteisen	
<b>Lehrende/r</b>	Prof. Dr. Harteisen, Prof. Dr. Lahner, Dr. Behnen, M.Sc. Gödecke	

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>RW 2: Rechtliche Rahmenbedingungen und kommunale Praxis</b>	
<b>Verwendbarkeit</b>	Masterstudiengang Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung	
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben Verständnis von Planungsprozessen und ihrer rechtlichen Grundlagen am Beispiel der Raumordnungs-/Bauleit- und Fernstraßenplanung.</li> <li>- verfügen über Kenntnisse der Funktionsweise der EU und deren wichtigsten Zuständigkeiten und Handlungskompetenzen, die für das nationale Planungsrecht von Bedeutung sind.</li> <li>- haben Kenntnisse vom Aufbau, den Aufgaben und der Wirkweise kommunaler Politik.</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<p><b>Planungsrecht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Raumordnung</li> <li>- Bauleitplanung und ihre Auswirkungen auf die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Planungen</li> <li>- UVP-/SUP-Pflicht bei Planungen</li> <li>- Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange</li> <li>- Planungsgrundsatz: § 50 BImSchG: Trennungsgebot</li> <li>- Naturschutz bei Planungen</li> <li>- Das planerische Abwägungsgebot</li> <li>- Klagemöglichkeit gegen Planungen</li> </ul> <p><b>EU-Recht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung der Europaidee</li> <li>- Funktionsweise und Aufgaben der EU-Organe</li> <li>- Rechtsquellen und Rechtssetzungsverfahren</li> <li>- Zuständigkeiten und Handlungsprinzipien der EU</li> <li>- Zuständigkeiten und Aktivitäten im Bereich des Umwelt-/Planungsrechts</li> <li>- Verhältnis EU-Recht/nationales Recht (Umsetzung, Vollzug, Kontrolle)</li> </ul> <p><b>Formen kommunalen Handelns</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau und Aufgaben der kommunalen Verwaltung</li> <li>- Aufgabe der demokratisch legitimierten Gremien (Ausschüsse, Gemeinderat, Kreistag)</li> <li>- Zusammenwirken von Politik und Verwaltung auf kommunaler Ebene</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminaristischer Unterricht, Übungen	
<b>Modulsprache</b>	Deutsch	
<b>Voraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 2 h	
<b>Kreditpunkte</b>	6	
<b>Arbeits- aufwand</b>	<b>Präsenzzeiten</b>	75
	<b>Selbststudium</b>	105
<b>Schwerpunkte im Selbststudium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bearbeitung von bereitgestellten Übungsaufgaben</li> <li>- Literaturstudium</li> </ul>	
<b>Angebot des Moduls</b>	Wintersemester	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Klein	
<b>Lehrende/r</b>	Prof. Dr. Klein, Dipl.-Verwaltungswirt Schöngraf	

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>RW 3: Kommunikation</b>	
<b>Verwendbarkeit</b>	Masterstudiengang Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung	
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben Kenntnisse über die unterschiedlichen Möglichkeiten und Herausforderungen interdisziplinärer Kommunikation.</li> <li>- haben Verständnis für kommunikative Prozesse in Unternehmen und Regionen.</li> <li>- haben Kenntnisse über berufsfeldbezogene Techniken und des effektiven Einsatzes verschiedener Medien.</li> <li>- haben die Fähigkeit, selbstverantwortlich zu moderieren.</li> <li>- können Pressemeldungen und -konferenzen eigenständig gestalten.</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<p><b>Interdisziplinäre Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Kommunikation: Modelle und Prozesse</li> <li>- Elemente der Sozialpsychologie und des Wissensmanagements</li> <li>- Wechselwirkung zwischen ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen in einer Region</li> <li>- Durchführung von Geschäftsgesprächen und Verhandlungen</li> </ul> <p><b>Medienarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Printmedien: Presseartikel, Pressekonferenz</li> <li>- Bereich gesprochenes Wort: Interview, Vortrag, Moderation</li> <li>- Bereich Aktion: Aktionsformen, Informationsstand</li> <li>- Verfassung von Geschäftsbriefen</li> </ul> <p><b>Moderation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppengespräche zielorientiert leiten</li> <li>- Methoden der Moderation</li> <li>- Methoden der Gesprächsleitung</li> <li>- Umgang mit Konflikten und Störungen</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminaristischer Unterricht, Übungen	
<b>Modulsprache</b>	Deutsch	
<b>Voraussetzungen</b>	<p><b>Formal:</b> keine</p> <p><b>Inhaltlich:</b> keine</p>	
<b>Prüfungsleistung</b>	Hausarbeit (50 %) und Tagesprojekt (50 %)	
<b>Kreditpunkte</b>	6	
<b>Arbeits- aufwand</b>	<b>Präsenzzeiten</b>	90
	<b>Selbststudium</b>	90
<b>Schwerpunkte im Selbststudium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bearbeitung von bereitgestellten Übungsaufgaben</li> <li>- Literaturstudium</li> </ul>	
<b>Angebot des Moduls</b>	Wintersemester	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Harteisen	
<b>Lehrende/r</b>	Dr. Eigner-Thiel, Dipl.-Ing. Bankert	

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>RW 4/5/9/13: Wahlpflichtfach Geographische Informationssysteme</b>	
<b>Verwendbarkeit</b>	Masterstudiengang Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung	
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sollen anhand verschiedener Beispiele befähigt werden, Sachverhalte und Problemstellungen eigenständig zu analysieren und das erlangte Wissen über GIS-Funktionen und GNSS- Messung anzuwenden, um Lösungen zu erarbeiten.</li> <li>- sollen befähigt werden, aus Raum- und Sachinformationen mit Hilfe von Analysen und Darstellungsoptionen aussagekräftige, unterstützende Karten zu erstellen.</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe der Geodäsie</li> <li>- Grundbegriffe der Kartographie</li> <li>- Grundbegriffe des GIS</li> <li>- Abbildungsverfahren, Kartennetzentwürfe, Koordinatensysteme</li> <li>- Grundlagen der Verarbeitung raumbezogener Daten und Sachdaten</li> <li>- Datenmodelle, Topologie</li> <li>- Erfassung, Editieren und Darstellen von Geobjekten</li> <li>- Praktischer Umgang mit einem GIS und dessen Grundfunktionalität</li> <li>- Praktischer Umgang mit GNSS</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminaristischer Unterricht, Übungen	
<b>Modulsprache</b>	Deutsch	
<b>Voraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung</b>	Berufspraktische Übung	
<b>Kreditpunkte</b>	3	
<b>Arbeits- aufwand</b>	<b>Präsenzzeiten</b>	30
	<b>Selbststudium</b>	60
<b>Schwerpunkte im Selbststudium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bearbeitung von bereitgestellten Übungsaufgaben</li> <li>- Literaturstudium</li> </ul>	
<b>Angebot des Moduls</b>	Sommersemester	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dipl.-Umweltwiss. Frangesch	
<b>Lehrende/r</b>	Dipl.-Umweltwiss. Frangesch	

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>RW 4/5/9/13: Wahlpflichtmodul Management und Renaturierung von Kulturlandschaften</b>	
<b>Verwendbarkeit</b>	Masterstudiengang Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung	
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verringerte oder verlorengegangene Biodiversität sowie Ökosystemleistungen erkennen und Ansätze zur Wiederherstellung identifizieren.</li> <li>- geeignete Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität, Vegetationsentwicklung und ingenieurbioökologische Techniken zur Behebung von Landschaftsschäden identifizieren und formulieren.</li> <li>- die Regenerierbarkeit von degradierten Ökosystemen und ausgewählten Landnutzungssystemen beurteilen.</li> <li>- Recherchen deutsch- und englischsprachiger Fachliteratur zur Ökosystemrenaturierung zielgerecht durchführen und Datenbanken, Datenportale und andere Informationsquellen nutzen.</li> <li>- Renaturierung und Rekultivierung in die Konzepte der Nachhaltigkeit und des Biodiversitäts-, Ressourcen- und Ökosystemschutzes fachlich und praktisch einbetten.</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Seminar mit Vorträgen zum Auftakt der Lehrveranstaltung</li> <li>- 100 Jahre Renaturierung von Wäldern im Rheinischen Braunkohlerevier</li> <li>- RWE-Forschungsstelle Rekultivierung</li> <li>- Renaturierung der Erft und der Wupper</li> <li>- Post-industrielle Transformation und Renaturierung von Stadtlandschaften</li> <li>- LIFE-Projekt im Siegerland: Wiederherstellung traditioneller Nutzungsformen</li> <li>- Hochschule für Gesundheit Bochum: Renaturierung und Gesundheit im urbanen Raum</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminaristischer Unterricht, Übungen	
<b>Modulsprache</b>	Deutsch	
<b>Voraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> Veranstaltung in Präsenz <b>Inhaltlich:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung</b>	Projektarbeit oder Referat	
<b>Kreditpunkte</b>	6	
<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Präsenzzeiten</b>	60
	<b>Selbststudium</b>	120
<b>Schwerpunkte im Selbststudium</b>	- Literaturstudium	
<b>Angebot des Moduls</b>	Sommersemester	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Zerbe	
<b>Lehrende/r</b>	Prof. Dr. Zerbe	

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>RW 4/5/9/13: Wahlpflichtmodul Methoden der empirischen Sozialforschung</b>	
<b>Verwendbarkeit</b>	Masterstudiengang Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung	
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erhalten einen Einblick in die qualitative Sozialforschung. Sie kennen unterschiedliche Erhebungs- und Auswertungsmethoden und können daraus für eigene Forschungsprojekte eine angemessene Auswahl treffen.</li> <li>- sind befähigt, qualitative Interviews zu führen und auszuwerten.</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der qualitativen Sozialforschung, Forschungsethik, Forschungsdesign</li> <li>- Stichproben und Erhebungsverfahren</li> <li>- Qualitative Interviews (Leitfadeninterviews, Experteninterviews)</li> <li>- Qualitative Auswertungsverfahren (Inhaltsanalyse nach Mayring)</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminaristischer Unterricht, Übungen	
<b>Modulsprache</b>	Deutsch	
<b>Voraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> Veranstaltung in Präsenz <b>Inhaltlich:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung</b>	Hausarbeit	
<b>Kreditpunkte</b>	3	
<b>Arbeits- aufwand</b>	<b>Präsenzzeiten</b>	30
	<b>Selbststudium</b>	60
<b>Schwerpunkte im Selbststudium</b>	- Literaturstudium	
<b>Angebot des Moduls</b>	Sommersemester	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Eigner-Thiel	
<b>Lehrende/r</b>	Dr. Eigner-Thiel	

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>RW 4/5/9/13: Wahlpflichtmodul Management von Nationalen Naturlandschaften</b>	
<b>Verwendbarkeit</b>	Masterstudiengang Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung	
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben Verständnis für die Managementherausforderungen in Nationalen Naturlandschaften.</li> <li>- haben Kenntnis über konkreter Managementinstrumente .</li> <li>- haben die Befähigung der intensiven Auseinandersetzung mit einem selbst gewählten Beispiel (inkl. Kontaktaufnahme mit Experten/-innen).</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Nationale Naturlandschaften in Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition und Abgrenzung von Nationalparks, Biosphärenreservaten und Naturparks</li> <li>- Bedeutung für die nachhaltige Regionalentwicklung</li> <li>- Rolle der Umweltbildung</li> <li>- Notwendigkeit der Besucherlenkung</li> <li>- Qualität der digitalen Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Touristische Bedeutung</li> <li>- Nötige berufliche Kompetenzen in den Verwaltungsstellen</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Exkursion	
<b>Modulsprache</b>	Deutsch	
<b>Voraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung</b>	Referat	
<b>Kreditpunkte</b>	3	
<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Präsenzzeiten</b>	30
	<b>Selbststudium</b>	60
<b>Schwerpunkte im Selbststudium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bearbeitung von bereitgestellten Übungsaufgaben</li> <li>- Literaturstudium</li> </ul>	
<b>Angebot des Moduls</b>	Sommersemester	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Behnen	
<b>Lehrende/r</b>	Dr. Behnen	

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>RW 4/5/9/13: Wahlpflichtmodul Mobilität und Regionalentwicklung</b>	
<b>Verwendbarkeit</b>	Masterstudiengang Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung	
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben Kenntnis der wissenschaftlichen Grundlagen von Mobilität und Verkehr.</li> <li>- haben Verständnis der Bedeutung von Mobilität und Verkehr für die Regionalentwicklung.</li> <li>- haben Kenntnis von beispielhaften Verkehrsträgern und Verkehrsmitteln.</li> <li>- haben die Befähigung der Einordnung der Beispiele in den Kontext der nachhaltigen Verkehrs- und Regionalentwicklung.</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mobilität und Verkehr</li> <li>- Ausgewählte Beispiele</li> <li>- Normative Leitbilder "Nachhaltige Verkehrs- und Regionalentwicklung" und Verkehrswende</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Exkursion	
<b>Modulsprache</b>	Deutsch	
<b>Voraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung</b>	Referat	
<b>Kreditpunkte</b>	3	
<b>Arbeits- aufwand</b>	<b>Präsenzzeiten</b>	30
	<b>Selbststudium</b>	60
<b>Schwerpunkte im Selbststudium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bearbeitung von bereitgestellten Übungsaufgaben</li> <li>- Literaturstudium</li> </ul>	
<b>Angebot des Moduls</b>	Sommersemester	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Behnen	
<b>Lehrende/r</b>	Dr. Behnen	

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>RW 4/5/9/13: Wahlpflichtmodul Nachhaltige Entwicklung</b>	
<b>Verwendbarkeit</b>	Masterstudiengang Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung	
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden haben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis der Definition von Nachhaltiger Entwicklung sowie verschiedener Definitionen von Resilienz.</li> <li>- vertiefte Kenntnis der Inhalte der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN.</li> <li>- Kenntnis über verschiedene gelungene Anwendungsbeispiele unter der Zielsetzung einer nachhaltigen Entwicklung.</li> <li>- Fähigkeit, die abstrakten Ziele von nachhaltiger Entwicklung und Resilienz auf die Region und die eigene Situation zu beziehen und anzuwenden.</li> <li>- didaktische Fähigkeiten zur Vermittlung nachhaltigkeitsrelevanter Inhalte.</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition von nachhaltiger Entwicklung mit den drei Bereichen der Ökologie, der Ökonomie und des Sozialen</li> <li>- Inhalte der 17 Nachhaltigkeitsziele</li> <li>- Was können wir vor Ort tun?</li> <li>- Definitionen von Resilienz aus Sicht des technisch-kybernetischen Ansatzes, des ökologischen Ansatzes und des sozial-ökologischen Ansatzes</li> <li>- inter- und transdisziplinäre Arbeitsweise zur Umsetzung von angewandten Projekten unter der Zielstellung einer nachhaltigen und resilienten Entwicklung</li> <li>- erfolgreiche Vermittlungsmethoden</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einführende Veranstaltungen (Zeit zur Vorbereitung der Referate)</li> <li>- Referate der Studierenden</li> <li>- Ggf. einzelne Exkursionen</li> </ul>	
<b>Modulsprache</b>	Deutsch	
<b>Voraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> Präsenzveranstaltung <b>Inhaltlich:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung</b>	Referat, Teilnahme am Seminar	
<b>Kreditpunkte</b>	3	
<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Präsenzzeiten</b>	30
	<b>Selbststudium</b>	60
<b>Schwerpunkte im Selbststudium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung eines Referats mit Handout</li> <li>- Literaturstudium</li> </ul>	
<b>Angebot des Moduls</b>	Sommersemester	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Eigner-Thiel	
<b>Lehrende/r</b>	Dr. Eigner-Thiel	

#### Aufbau der Veranstaltung:

- einführender Film: Vortrag von Prof. Dr. Henning Austmann (BWLer, Nachhaltigkeitswissenschaftler) zum Thema NE
- 3-4 Veranstaltungen durch die Dozentin, dadurch ca. 4 Wochen Zeit auch für die ersten Referenten
  - o Vergabe der Referatsthemen an Gruppen
  - o Definition(en) „Nachhaltige Entwicklung“, historische Einordnung; Definition Resilienz
  - o 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der UN
  - o Beispiele für interdisziplinäre Projekte aus dem Bereich der nachhaltigen Entwicklung

## Organisatorisches für die Referate

- pro Termin 2 Referate à 30 Minuten + jeweils 15 Minuten Diskussion ODER, bei mehr TN, pro Termin 3 Referate à 25 Minuten + jeweils 5 Minuten Diskussion;
- Referate grob gegliedert nach dem Ansatz von Austmann: „Schmerzhaftes“ (Wie sind die wissenschaftlichen Fakten? Hintergrund?) und „Hoffnungsvolles“ (Was können wir tun? Was können Sie tun?)
- Aufzeigen von Best-Practice-Beispielen
- Herstellen von Bezügen zur Region: Welchen Bezug hat das Thema zur Region? Mit welchen Institutionen würden Sie zusammenarbeiten, um die Erreichung des entsprechenden Ziels zu verbessern?
- Inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit: Wen bräuchten Sie dazu, um das Ziel zu erreichen?

## Zielgruppe:

- BSc Forstwirtschaft
- MEng Green Engineering, Nachhaltige Energie- und Verfahrenstechnik für die Bioökonomie
- MA Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung
- MSc Urbanes Baum- und Waldmanagement
- MEng Wirtschaftsingenieurwesen

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>RW 4/5/9/13: Wahlpflichtmodul Praxis der Dorfentwicklung</b>	
<b>Verwendbarkeit</b>	Masterstudiengang Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung	
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis von Merkmalen zur Charakterisierung von Dörfern</li> <li>- Verständnis über politische und gesellschaftliche Phänomene in Dörfern</li> <li>- Kenntnis von Förderprogrammen der Dorfentwicklung</li> <li>- Kennenlernen von ausgewählten Dörfern mit ihren Potenzialen und forderungen</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Annäherung an die Frage: Was genau ist eigentlich ein Dorf?</li> <li>- Dörfer als Siedlung mit ihrer spezifischen Baukultur</li> <li>- Dörfer als Sozialraum (Dorfgemeinschaft)</li> <li>- Förderprogramm Dorfentwicklung, Beispiel Niedersachsen: Fördergegenstände</li> <li>- Der Dorfentwicklungsplan; Umsetzungsbegleitung</li> <li>- Weitere Förderprogramme mit Relevanz für die Dorfentwicklung</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminaristischer Unterricht, Exkursionen, Referate	
<b>Modulsprache</b>	Deutsch	
<b>Voraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung</b>	Referat	
<b>Kreditpunkte</b>	3	
<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Präsenzzeiten</b>	30
	<b>Selbststudium</b>	60
<b>Schwerpunkte im Selbststudium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung eines Referats</li> <li>- Literaturstudium</li> </ul>	
<b>Angebot des Moduls</b>	Wintersemester	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	M.A. Schröder	
<b>Lehrende/r</b>	M.A. Schröder	

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>RW 6: Projektarbeit</b>	
<b>Verwendbarkeit</b>	Masterstudiengang Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung	
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Bearbeitung eines viermonatigen Praxisprojektes und damit zur eigenständigen Projektorganisation, -steuerung und –abwicklung. können geeignete Forschungsmethoden (quantitativ/qualitativ) anwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können ihr theoretisches Wissens in der Praxis anwenden und überprüfen.</li> <li>- lernen mögliche Berufsfelder und Praxispartner kennen.</li> <li>- haben die Fähigkeit zur Teamarbeit und Konfliktlösung.</li> <li>- haben Kenntnisse im Projektmanagement.</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Projekt wird im Team von 4-6 Studierenden bearbeitet.</li> <li>- Bearbeitungszeit: 4 Monate</li> <li>- Auftraggeber sind Verwaltungen, Unternehmen, Vereine oder Privatpersonen aus dem Umfeld des Regionalmanagements oder der Wirtschaftsförderung.</li> <li>- Meilensteinpräsentationen vor den Kommilitonen</li> <li>- Weitgehend selbständige Bearbeitung der Beratungsaufträge.</li> <li>- i.d.R. verbunden mit einer empirischen Untersuchung vor Ort</li> </ul> <p><b>Begleitende Lehrveranstaltung Projektmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Projektorganisation, Projektplanung, -überwachung und Projektsteuerung</li> <li>- Strategische Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Projektbearbeitung</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Feldforschung	
<b>Modulsprache</b>	Deutsch	
<b>Voraussetzungen</b>	<p><b>Formal:</b> keine  <b>Inhaltlich:</b> Empfohlen wird der vorherige Besuch der Module 1 und 3</p>	
<b>Prüfungsleistung</b>	Projektbericht	
<b>Kreditpunkte</b>	12	
<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Präsenzzeiten</b>	75
	<b>Selbststudium</b>	285
<b>Schwerpunkte im Selbststudium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausarbeitung des Projektberichts</li> <li>- Literaturstudium</li> <li>- empirische Forschung</li> </ul>	
<b>Angebot des Moduls</b>	Sommersemester	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Harteisen	
<b>Lehrende/r</b>	Prof. Dr. Harteisen, Prof. Dr. Lahner, Dr. Behnen	

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>RW 8: Wirtschaftsförderung</b>	
<b>Verwendbarkeit</b>	Masterstudiengang Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung	
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben Kenntnisse über die Maßnahmen und Instrumente der kommunalen Wirtschaftsförderung und der Rahmenbedingungen.</li> <li>- haben die Analysefähigkeit von Standort- und Umfeldqualitäten.</li> <li>- können das Instrumentarium der kommunalen Wirtschaftsförderung anwenden.</li> <li>- haben Kenntnisse über moderne Personalmanagementtheorien und -methoden.</li> <li>- haben Verständnis für das Thema Fachkräftesicherung aus regionaler und unternehmerischer Sicht.</li> <li>- können Instrumente des Personalmanagements auf konkrete Problemstellungen anwenden.</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<p><b>Kommunale Wirtschaftsförderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Megatrends und Wirtschaftsförderung (inkl. Digitalisierung und Klimaschutz/ Nachhaltigkeit)</li> <li>- Historische Entwicklung kommunaler Wirtschaftsförderung</li> <li>- Ziele, Aufgaben und Strategien der Wirtschaftsförderung</li> <li>- Instrumente und Organisationsformen der Wirtschaftsförderung</li> <li>- Rechtliche und finanzielle Restriktionen</li> <li>- Standortanalyse</li> </ul> <p><b>Personalmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe und Systematik personalwirtschaftlicher Themen</li> <li>- Personalplanung, -beschaffung und -einsatz</li> <li>- Personalentwicklung</li> <li>- Personalgewinnung und Employer Branding</li> <li>- Führung und Leitung</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminaristischer Unterricht, Übungen	
<b>Modulsprache</b>	Deutsch	
<b>Voraussetzungen</b>	<p><b>Formal:</b> keine</p> <p><b>Inhaltlich:</b> Empfohlen wird der vorherige Besuch des Moduls 1</p>	
<b>Prüfungsleistung</b>	Mündliche Prüfung	
<b>Kreditpunkte</b>	8	
<b>Arbeits- aufwand</b>	<b>Präsenzzeiten</b>	75
	<b>Selbststudium</b>	165
<b>Schwerpunkte im Selbststudium</b>	Literaturstudium	
<b>Angebot des Moduls</b>	Sommersemester	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Lahner	
<b>Lehrende/r</b>	Prof. Dr. Lahner, Dr. Eickemeyer	

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>RW 11: Existenzgründung und Fördermittelmanagement</b>	
<b>Verwendbarkeit</b>	Masterstudiengang Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung	
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über Kenntnisse über die Facetten des Gründungsprozesses sowie die Gründungsberatung und das Gründungsmanagement.</li> <li>- haben Fähigkeit zur Erstellung, Analyse und Beurteilung eines Businessplans.</li> <li>- haben Kenntnisse über die einschlägigen Fördermittelgeber und Datenbanken.</li> <li>- haben Kenntnisse über den rechtlichen Rahmen und der Pflichten des Geförderten.</li> <li>- können Förderanträge erstellen und Anträge prüfen.</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<p><b>Existenzgründung und Finanzierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gründungsgeschehen in Deutschland</li> <li>- Gründungsmanagement und Gründungsberatung</li> <li>- Businessplanning</li> <li>- Präsentation, Diskussion und Analyse von Geschäftsideen</li> <li>- Theoretische und praktische Grundlagen der Finanzierung</li> <li>- Betriebliche Finanzplanung</li> <li>- Neue Finanzierungsarten und Fördermittel</li> </ul> <p><b>Fördermittelmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fördermittelrecherche und -akquise</li> <li>- Fördermittelgeber auf EU-, Bundes- und Landesebene</li> <li>- Antragsstellung und Abwicklung von Förderanträgen</li> <li>- Rechtliche Rahmenbedingungen der Förderung</li> <li>- wesentlichen Elemente der Verwendungsnachweisprüfung</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminaristischer Unterricht, Übungen	
<b>Modulsprache</b>	Deutsch	
<b>Voraussetzungen</b>	<p><b>Formal:</b> keine</p> <p><b>Inhaltlich:</b> Empfohlen wird der vorherige Besuch des Moduls 8</p>	
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 1 h + Fallstudie 2 h (je 50%)	
<b>Kreditpunkte</b>	7	
<b>Arbeits- aufwand</b>	<b>Präsenzzeiten</b>	60
	<b>Selbststudium</b>	150
<b>Schwerpunkte im Selbststudium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übungen und Simulationen</li> <li>- Literaturstudium</li> </ul>	
<b>Angebot des Moduls</b>	Wintersemester	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Lahner	
<b>Lehrende/r</b>	Dipl.-Kfm. Keveloh, M.A. Friese, M.A. Straub	

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>RW 12: Europäische Studien</b>
<b>Verwendbarkeit</b>		Masterstudiengang Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über Kenntnis aktueller europapolitischer Diskussionen.</li> <li>- verfügen über Kenntnis der ökonomischen, sozialen und ökologischen Situation ausgewählter Regionen der EU und angrenzender Staaten unter besonderer Berücksichtigung regionalpolitischer Fragestellungen.</li> <li>- Kenntnis der strategischen Ausrichtung und operativen Umsetzung von Zielen der Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung in benachbarten europäischen Regionen.</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>		<p><b>Europapolitik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweiterungsprozess und Zukunft der Europäischen Union</li> <li>- Friedens- und Außenpolitik der Europäischen Union</li> <li>- Aktuelle europapolitische Einstellungen in den EU-Mitgliedsstaaten</li> </ul> <p><b>Europäisches Länderprofil</b> Historische Entwicklung, geographische, politische und wirtschaftliche Strukturen von ausgewählten Regionen in Europa</p> <p><b>Fachexkursion</b> Gewinnung von aktuellen Erkenntnissen zu ausgewählten Fragestellungen in europäischen Regionen im Rahmen einer einwöchigen Fachexkursion</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>		Seminaristischer Unterricht, Übungen
<b>Modulsprache</b>		Deutsch
<b>Voraussetzungen</b>		<p><b>Formal:</b> keine</p> <p><b>Inhaltlich:</b> Empfohlen wird der vorherige Besuch der Module 1-8</p>
<b>Prüfungsleistung</b>		Mündliche Prüfung + Referat + Exkursionsbericht (Punktanteile: 25 + 25 + 50)
<b>Kreditpunkte</b>		11
<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Präsenzzeiten</b>	135
	<b>Selbststudium</b>	195
<b>Schwerpunkte im Selbststudium</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurzpräsentation, fachliche Assistenz im Rahmen der Exkursion</li> <li>- Literaturstudium</li> </ul>
<b>Angebot des Moduls</b>		Wintersemester
<b>Modulverantwortliche/r</b>		Prof. Dr. Harteisen
<b>Lehrende/r</b>		Prof. Dr. Harteisen, Prof. Dr. Lahner, Dr. Behnen

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>RW 14: Berufspraktische Einheit</b>	
<b>Verwendbarkeit</b>	Masterstudiengang Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung	
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben Kenntnis über die Anforderungen und Strukturen im Berufsfeld Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung erlangt sowie berufstypische Rahmenbedingungen erlebt.</li> <li>- haben an der Hochschule erworbenes Wissen in der Praxis angewendet, vertieft und reflektiert (Brückenfunktion zwischen Studium und Beruf).</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Modul verbindet Studieninhalte mit konkreten Tätigkeiten.</li> <li>- Der Praktikumsbericht dokumentiert die erbrachten Tätigkeiten und reflektiert den Bezug zum Studium.</li> <li>- Fachliche Anforderungen in verschiedenen Berufsfeldern können erlebt und mit den Studieninhalten abgeglichen werden.</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Coaching	
<b>Modulsprache</b>	Deutsch	
<b>Voraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> Nachweis von mindestens 45 Kreditpunkten <b>Inhaltlich:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung</b>	Masterarbeit und Kolloquium	
<b>Kreditpunkte</b>	10	
<b>Arbeits- aufwand</b>	<b>Präsenzzeiten</b>	0
	<b>Selbststudium</b>	300
<b>Schwerpunkte im Selbststudium</b>	Reflektion persönlicher beruflicher Ziele im Gespräch mit Betreuenden aus Praxis und Hochschule	
<b>Angebot des Moduls</b>	jedes Semester	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Harteisen	
<b>Lehrende/r</b>	Prof. Dr. Harteisen, Prof. Dr. Lahner, Dr. Behnen, andere HAWK-Betreuende	

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>RW 15: Masterarbeit</b>	
<b>Verwendbarkeit</b>	Masterstudiengang Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung	
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen das im Masterstudium erlernte Fachwissen sowie die erlernten Methoden anwenden und selbständig ein fachbezogenes Thema auf wissenschaftlicher Grundlage und unter Anwendung einschlägiger wissenschaftlicher Methoden bearbeiten.	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Masterthesis greift aktuelle und wissenschaftlich relevante Fragestellungen der Regionalentwicklung oder der Wirtschaftsförderung auf.</li> <li>- Eine Verknüpfung mit der berufspraktischen Einheit wird als besonders sinnvoll erachtet.</li> <li>- Die Studierenden schlagen das Thema und die Betreuenden vor.</li> <li>- Im Gespräch mit den Betreuenden wird die Eignung des Themas geprüft.</li> <li>- Die Bearbeitung erfolgt selbständig. Nach individuellem Bedarf werden Termine für Beratungsgespräche mit den Betreuenden vereinbart.</li> <li>- Im Kolloquium präsentieren die Studierenden die wissenschaftliche Vorgehensweise und stellen die Ergebnisse der Masterthesis dar. Es folgt eine Diskussion der Ergebnisse.</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Betreuung durch Erst- und Zweitprüfenden	
<b>Modulsprache</b>	Deutsch	
<b>Voraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> Nachweis von mindestens 60 Kreditpunkten <b>Inhaltlich:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung</b>	Masterarbeit und Kolloquium	
<b>Kreditpunkte</b>	20	
<b>Arbeits- aufwand</b>	<b>Präsenzzeiten</b>	0
	<b>Selbststudium</b>	600
<b>Schwerpunkte im Selbststudium</b>	Die Masterarbeit wird in Eigenleistung erarbeitet.	
<b>Angebot des Moduls</b>	jedes Semester	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Harteisen	
<b>Lehrende/r</b>	Prof. Dr. Harteisen, Prof. Dr. Lahner, Dr. Behnen, andere HAWK-Betreuende	